

## Gerichtsprozess gegen David Castillo, einen der Auftraggeber des Mordes an Berta Cáceres

Tag 5 [28.April 2021]

Heute bestand die Verhandlung aus der Zeugenaussage des Ermittlers Jesús Perdomo und einer kurzen Expertenanalyse des Ballistikexperten Olman García, der die in der Wohnung von Henry Hernandez gefundene Waffe untersuchte [Hernandez wurde im November 2018 wegen Mordes an Berta verurteilt], die mit den bei der Autopsie und am Tatort gefundenen Fragmenten und Kugeln übereinstimmte. Darüber hinaus wurden mehrere Dokumente und die relevanten physischen Beweise von staatlichen Ermittler\*innen bestätigt: die Inspektionen des Tatorts, Inspektionen der Häuser der verurteilten Männer, die von den Ermittler\*innen durchsucht wurden, mehrere Mobiltelefone, die beschlagnahmt wurden, die Schusswaffe, die in Hernandez' Haus gefunden wurde, und die Kugeln, die bei der Autopsie und am Tatort gefunden wurden.

Der Ermittlungsbeamte Jesús Perdomo sagte aus, dass die erste Ermittlungslinie im Mordfall Berta Cáceres auf der Theorie basierte, dass es sich um ein „Verbrechen aus Leidenschaft“ handelte. (Laut COPINH stimmt dies mit einem Chat überein, in denen Sicherheitsminister Julián Pacheco DESA-Vorstand Pedro Atala informierte dass er drauf vertrauen könne, dass der Mord an Berta auf eine Eifersuchtstat „lío de faldas“ zurückgeführt werde, Anmerk. d. Red.)

Die zweite Ermittlungslinie bezog sich auf eine Person, die in der Nähe des Tatortes wohnte. Dann begannen die Ermittler, Ermittlungslinien in Betracht zu ziehen, die mit der DESA und den Drohungen zusammenhängen, die Berta Cáceres laut Zeugenaussagen von COPINH-Mitgliedern erhalten hatte, weil sie sich gegen das Wasserkraftwerk Agua Zarca gewehrt hatte.

COPINH veröffentlichte im Laufe der heutigen Verhandlung Dokumente (siehe unten), die Fragen zur Rolle des Sicherheitsministers Julian Pacheco im Hinblick auf der erste Ermittlungslinie, die von dem Agenten Jesús Perdomo erwähnt wurde, aufkommen lassen; sowie Dokumente, die sich auf die militärischen Karrieren von Douglas Bustillo und Mariano Díaz Chavez beziehen und die die Frage aufwerfen, ob hochrangige Militärs ebenfalls von dem Mord wussten und daran beteiligt waren.

Zitat COPINH: „David Castillo nutzte seine Kenntnisse aus dem militärischen Geheimdienstes, um Berta Cáceres zu überwachen, zu belästigen und einzuschüchtern. Castillo koordinierte die Operation zur Ermordung von Berta mit den verurteilten Douglas Bustillo und Mariano Díaz. Sie sind Mitglieder der honduranischen Streitkräfte, die in den Vereinigten Staaten ausgebildet wurden. Sie nutzten ihr militärisches Wissen auf kriminelle Weise. Die Behörden weigern sich, die Strukturen innerhalb des Militärs zu untersuchen, die in diese Art von Verbrechen verwickelt waren. Mariano Díaz war aktiver Militär im Dienstgrad eines Majors und Ausbilder der Militärpolizei, als er verhaftet wurde. Warum haben die Behörden keine Verbindungen von hochrangigen Beamten in den Streitkräften zu dem Verbrechen untersucht?“

Quelle: <https://www.aquiabajo.com/blog>

[Zurück](#)